



INVESTORMAGAZIN

AUSGABE 133 | 12.08.2015 | www.investor-magazin.de

Kinross Markt feiert Verlust

Deutsche Aktien Zahlensalat zum zweiten Quartal



**Freenet
Chance**



**Lake Shore Gold
On track**



**Newmarket Gold
Zahlen**



Kostenlos abonnieren unter www.investor-magazin.de



Kai Hoffmann
Chefredakteur

Liebe Leser!

Offenbar will der Aktienmarkt alle zwei Wochen massiv an Wert verlieren. An diesem Montag waren es einmal mehr Nachrichten aus China, die die Kurse auf Talfahrt schickten. Die Chinesische Volksbank hat den Yuan abgewertet. Heute Nacht taten es die Asiaten noch einmal. Dies wird als Zeichen der Schwäche der Exportindustrie gewertet. Und ganz falsch liegt man mit dieser Einschätzung nicht. Zuletzt waren die Ausfuhr der Volksrepublik deutlich zurückgegangen, im Juli ging es allein um 8,3% gegenüber dem Vorjahresmonat bergab. Ob die Chinesen damit gleich einen Währungskrieg entfachen, darf bezweifelt werden. Dafür ist die Wirtschaft im Reich der Mitte viel zu eng mit der Triade verbunden. Vielmehr ist es eine Reaktion auf das, was Europäer, US-Amerikaner und Japaner seit Jahren versuchen. Eine kleine Gegenmaßnahme sozusagen. Ob es bei diesen Mini-Schritten bleibt, werden die nächsten Tage und Wochen zeigen. Fakt ist, dass die Märkte angeschlagen sind. Der **DAX** ist charttechnisch noch nicht verloren. Bei den US-Indizes ist die Lage dagegen brenzlig. Dort droht das Ende der Hausse. Ein wichtiges Zeichen: zuletzt fehlte die Marktbreite. Nur eine Handvoll Aktien, vor allem die großen Techkonzerne, hatten in den vergangenen Monaten für Kursgewinne gesorgt. Der Rest des Marktes war durchschnittlich gesehen auf der Verliererseite. Manche sehen diese Entwicklung im Zusammenhang mit der wohl im September anstehenden Zinserhöhung der **Federal Reserve**. Auf der anderen Seite führen steigende Zinsen aber nicht zwangsläufig zum Beginn einer Baisse. Das zeigen die historischen Daten. Es ist vielleicht auch eine Generationenfrage. Denn im Prinzip gab es seit 15 Jahren an der Wall Street keine längere Phase mit steigenden Zinsen. Daran müssen sich die heutigen Händler erst einmal gewöhnen.

Heute bekommen Sie das **Investor Magazin** in einer kompakten Sommerausgabe. In zwei Wochen (26. August) erscheinen wir wieder ganz regulär. Bis dahin wünschen wir gute Börsengeschäfte und angenehme Sonnentage.

Ihre Redaktion vom Investor Magazin

Inhalte

2 Editorial

Deutschland

3-4 Munich Re, Freenet, bet-at-home.com, CEWE, MBB Industries, Windeln.de

Rohstoffwerte

6 Lake Shore Gold, Newmarket Gold, Kinross

7 Technische Analyse zu Gold & Barrick Gold

Geld & Mehr

8 Musterdepots

9 Empfehlungsliste „Deutsche Werte“

10 Empfehlungsliste „Rohstoffwerte“

11 Disclaimer & Impressum

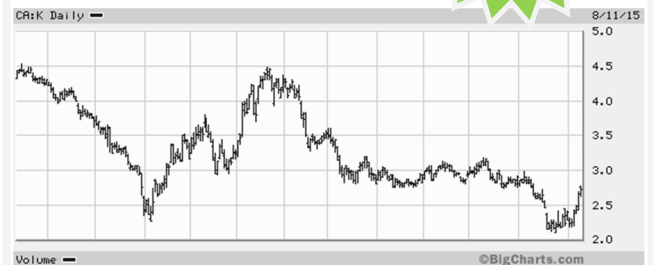
Wochengewinner

Kinross

Akt. Kurs: 2,73 CAD

Börsenwert: 3,12 Mrd. CAD

+25,2%



Jahreschart

Solide Quartalszahlen und ein Rebound beim Goldpreis sorgen dafür, dass die Aktie von Kinross derzeit auf dem Vormarsch ist. Das Unternehmen bestätigte, dass man am oberen Ende der eigenen Produktionsguidance von bis zu 2,6 Mio. Unzen Gold arbeite und sich am unteren Ende der Kosten-guidance von 1.000 bis 1.100 US-Dollar bewege. Zudem konnte der Schuldenstand auf 960,2 Mio. US-Dollar reduziert werden. Dieser wird nun komplett vom Cashbestand von über 1,03 Mrd. US-Dollar abgedeckt. Das gefällt uns und dem Markt.

DAS INVESTOR MAGAZIN

können Sie unter

www.investor-magazin.de

kostenlos abonnieren.

Empfehlen Sie uns weiter!

Zahlensalat zum zweiten Quartal - Teil I

Deutsche Aktien im Schnelldurchlauf

Die Zahlensaison für das zweite Quartal befindet sich in diesen Tagen auf ihrem Höhepunkt. Und das mitten in der deutschen Ferienzeit und einem schwierigen Börsenumfeld. Deshalb gibt es vom *Investor Magazin* diese Woche eine schlanke Sommerausgabe. Wir blicken auf die Ergebnisse unserer Empfehlungswerte.

Versicherer Munich Re hebt Prognose an

Der Rückversicherer **Münchener Rück** (neudeutsch: Munich Re) hat als einer der wenigen **DAX**-Konzerne seine Prognose für das laufende Geschäftsjahr angehoben. Statt mindestens 2,5 Mrd. Euro erwarten die Süddeutschen nun mindestens 3 Mrd. Euro beim Gewinn. Im ersten Halbjahr konnte das Unternehmen bereits 1,87 Mrd. Euro einfahren. Für die positive Entwicklung sind zwei Faktoren maßgeblich. Zum einen verlief 2015 bislang sehr schadenarm für den Konzern. Im ersten Halbjahr mussten lediglich 87 Mio. Euro für Schäden aus Naturkatastrophen gezahlt werden; im Vorjahr waren es noch 327 Mio. Euro. Zum anderen trotz Munich Re dem schwachen Zinsumfeld mit einem guten Kapitalmarktergebnis. Vorstandschef **Nikolaus von Bomhard** hatte dennoch auch eine Warnung für die Aktionäre dabei. So bedeutet eine schadenarme Zeit gleichzeitig, dass man wenig Argumente für Prämienhöhungen hat. „Die Zahlen sind besser als die Lage“, so von Bomhard. Hinzu kommt ein starker Wettbewerbsdruck. Deutlich wird die schwierige Situation an der sogenannten Erneuerungsrunde für Rückversicherungsverträge in den USA, Australien und Lateinamerika. Dort seien die Preise zum 1. Juli nochmals um 2,1% gesunken. Immerhin: im Vorjahr fiel der Rückgang mit 3,6% deutlich höher aus. Die Aktie (171 Euro; DE0008430026) des Unternehmens reagierte positiv auf die Zah-

len, musste in den vergangenen Tagen dennoch dem schwierigen Börsenumfeld Tribut zollen. **Wir liegen hier seit unserer Erstempfehlung Mitte Juli leicht im Plus und raten unseren Lesern weiterhin zum KAUF (Stopp: 150 Euro).**

Freenet: Rückschlag bietet neue Einstiegschance

Mit **Freenet** (29,13 Euro; DE000A0Z2ZZ5) hat ein weiterer Dividendenwert seine Quartalszahlen vorgelegt. Die Hamburger hatten gute und nicht so gute Nachrichten für den Markt. Zum einen lag man beim Q2-Umsatz mit 752,5 Mio. Euro (+3,5%) leicht über den Erwartungen der Analysten. Das Einnahmenplus resultierte aus einem leicht gestiegenen Kundenbestand (+3,1% auf 9,11 Mio.) sowie höheren Umsätzen mit sogenannten Digital Lifestyle-Produkten. Beim Nettoergebnis enttäuschte Freenet jedoch. Mit 54,9 Mio. Euro lag man unter dem Vorjahresergebnis und dem Marktkonsens. Alles in allem werden diese leichten Ausreißer das Jahresergebnis nicht in Gefahr bringen. So sieht es auch das Management, dass die Guidance für dieses und nächstes Jahr bestätigt hat. Entscheidend ist, dass Freenet genug freien Cashflow erwirtschaftet, um die hohen Dividendenansprüche der Anteilseigner zu erfüllen. Mit 74,1 Mio. Euro lag der Cashflow auf Vorjahresniveau. Die von vielen erwartete Dividende von 1,50 Euro je Aktie sollte stehen (aktuelle Rendite rund 5%). **Wir liegen bei der Freenet-Aktie seit Erstempfehlung mit fast 140% im Plus. Den jüngsten Rücksetzer bei dem Titel**



Quelle: Pixabay / AlexanderStein

unter die 30 Euro-Marke können noch nicht investierte Leser zum Einstieg nutzen, Stopp bitte weiter bei 24 Euro. AKKUMULIEREN!

Bet-at-home-com: Starke Zahlen und scharfe Kugeln

Den Start als Hauptsponsor des Fußballclubs **Hertha BSC Berlin** haben sich die Marketingmensen bei **bet-at-home.com** (82,32 Euro; DE000A0DNAY5) sicherlich anders vorgestellt. Wenige Tage nach Bekanntgabe der für drei Jahre vereinbarten Zusammenarbeit als Hauptsponsor wurde der Mannschaftsbus der Hauptstadt-Kicker vor dem Pokalspiel in Bielefeld beschossen. Glücklicherweise gab es keinen Personenschaden; der Vorfall dürfte aber gut reflektieren, wie beliebt die Hertha außerhalb der westlichen Stadtteile Berlins ist. Glücklicherweise hat Fußballsponsoring meist keinen Einfluss auf die geschäftliche Entwicklung: sie wird völlig überschätzt angesichts der Großzahl an Werbepartnern. Daher erwarten wir auch künftig so gute Zahlen wie in diesem ersten Halbjahr von den Österreichern: Da legten die Bruttogaming-Erträge auch ohne Fußball-Weltmeisterschaft im Vergleich zum Vorjahr um 6,9% auf 56,7 Mio. Euro zu. Das Wett- und Spielvolumen lag in den ersten sechs Monaten bei fast 1,2 Mrd. Euro (+8,8%). Gleichzeitig ging

Zahlensalat zum zweiten Quartal - Teil II

Deutsche Aktien im Schnelldurchlauf

der Marketingaufwand klar um 38,1% auf 15,2 Mio. Euro zurück. Folgerichtig konnte das Unternehmen den Vorsteuergewinn überproportional um 78,9% auf 16,6 Mio. Euro steigern. Positiv ist zudem, dass die Kundenzahl trotz fehlender Sportgroßereignisse von 3,8 Mio. auf 4,1 Mio. gestiegen ist. Dies bestätigt unseres Erachtens das ungebrochene Marktwachstum einerseits und die gute Positionierung der Linzer, die sich einen guten Ruf bei den Kunden erarbeitet haben. Sie werden als seriös wahrgenommen. In einem immer unübersichtlicher werdenden Wettmarkt ist das Gold wert.

Bet-at-home konnte mit diesen Zahlen die Erwartungen des Marktes treffen und hat die Prognose für das Gesamtjahr leicht erhöht: das EBITDA soll nun mehr als 25 Mio. Euro erreichen. Die Aktie hob nach Bekanntgabe der Zahlen ab und bewegt sich inzwischen auf Allzeithöhe. **Wir liegen hier seit Erstempfehlung mit mehr als 150% im Plus.** Die Analysten von **Oddo Seydler** haben ihr Kursziel kräftig von 85 auf 100 Euro angehoben. **Das erscheint durchaus realistisch, kurzfristig benötigt der Titel aber eine Verschnaupause. Wir raten deshalb zum HALTEN, den Stopp bitte auf 66 Euro nachziehen.**

CEWE-Aktie kommt nicht so Recht in Fahrt

Solide Zahlen reichen derzeit nicht, um die Anleger hinterm Ofen hervorzulocken. Dafür ist das Börsenumfeld offenbar nicht gut genug. Bei den Papieren von **Cewe Stiftung** (49,50 Euro; DE0005403901) läuft es das ganze Jahr schon schleppend. Während das Papier des Digitalspezialisten leicht im Minus liegt, konnte der **SDAX** um mehr als ein Viertel zulegen. Dabei ist das Unternehmen durchaus auf Kurs und hat nach den Quartalszahlen die Ziele für das Geschäftsjahr bestätigt. So soll der Umsatz bei 515 bis 535 Mio. Euro liegen. Beim EBIT werden 32 bis 38 Mio. Euro erwartet. Die Aktie kommt auf ein 2016er KGV von lediglich 13, die Dividendenrendite liegt leicht über 3%. Dennoch ist das Papier zuletzt unter die 50 Euro Marke gefallen und notiert nur noch leicht über unserer Stoppmarke. Wir wollen Cewe noch nicht aufgeben und raten zum **HALTEN** (Stopp: 47,50 Euro).

MBB bleibt solide

Die Berliner Beteiligungsgesellschaft **MBB** (24,70 Euro; DE000A0ETBQ4) hat ordentliche Zahlen für das erste Halbjahr vorgelegt. Der Gruppenumsatz stieg nach vorläufigen Zahlen um 11,9% auf 124,4 Mio. Euro. Das EBITDA, also das Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern, lag mit 5,9 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahreswert. Beim Ergebnis je Aktie blieben 0,90 Euro hängen. Damit dürfte das selbstgesteckte Ziel - 1,75 Euro je Aktie am

Jahresende - bei gleichbleibendem Umfeld ohne Probleme zu erreichen sein. Was bei **MBB** gefällt ist neben dem vernünftig zusammengestellten und durchaus diversifizierten Portfolio, vor allem die hohe Bilanzqualität: die Eigenkapitalquote beträgt 40%, die liquiden Mittel lagen zum Stichtag bei 54 Mio. Euro. **Bei der MBB-Aktie liegen Sie seit Erstempfehlung mit soliden 18% im Plus. Wir empfehlen den Titel, weiter zu KAUFEN. Als Stopp bieten sich weiterhin 17,50 Euro an.**

Windeln.de kauft in Südwesteuropa zu

Bisher kam die Aktie von **Windeln.de** (12,01 Euro; DE000WNDL110) recht schlafmützig daher. Nach dem Börsengang war das Papier abgestürzt, erst dann rieten wir zum Einstieg. Schließlich hatten die Zeichner der ersten Stunde die Kasse des Online-Händlers gut gefüllt. Und dieses Geld wird nun angelegt. Das Unternehmen gab die Übernahme der spanischen **Bebitus Retail** bekannt. Damit erschließen sich die Deutschen neben Spanien auch den französischen und portugiesischen Markt. Die Umsatzerlöse von **Bebitus** lagen im Jahr 2014 bei 7 Mio. Euro, der größte Teil wurde in Spanien erzielt. Das Unternehmen wächst stark, dieses Jahr sollen 15 Mio. Euro eingenommen werden. **Windeln.de** zahlt 5 Mio. Euro für die neue Tochter, bei Erreichen bestimmter Umsatzziele sind weitere Gelder vorgesehen. Gezahlt wird dann aber mit Aktien. Wir halten den Deal für smart und sind davon überzeugt, dass der Markt noch immer die Chancen von **Windeln.de** unterschätzt. **Bei der Aktie liegen wir derzeit leicht vorn. Bleiben Sie dabei, Neuleser KAUFEN zu. Als Stopp empfehlen wir 9 Euro.**



Quelle: CEWE

Folgen Sie dem „Investor Magazin“ auch auf



FACEBOOK

www.facebook.com/investormagazin



TWITTER

www.twitter.com/investormag

**Erhalten Sie *tagesaktuell*
noch mehr Informationen,
Statistiken, Charts & Links**



Rohstoffnews

Lake Shore Gold

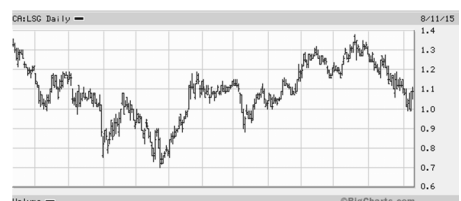
Kosten gestiegen, Guidance angehoben

Die vorgelegten Zahlen von **Lake Shore Gold** haben uns überrascht - negativ. Wir hatten zwar mit steigenden Kosten im zweiten Quartal gerechnet, doch diese sind mit 877 US-Dollar je produzierte Unze Gold höher ausgefallen als erwartet. Im Q1 lagen diese noch bei 750 US-Dollar je Unze. Grund für die gestiegenen Kosten sind niedrigere Grade. Im Q1 wurde Gestein mit 5,7 g/t Gold verarbeitet, im Q2 Gestein mit einem Goldgehalt von 4,2 g/t. Verstehen Sie uns aber bitte nicht falsch: im Industrievergleich sind die vorgelegten Kosten immer noch als gut zu bezeichnen. Operativ läuft es ansonsten rund

bei den Kanadiern. So hob Vorstandschef **Tony Makuch** im Zuge der Veröffentlichung der Q2-Zahlen die Produktionsguidance leicht an, von 170.000 bis 180.000 Unzen auf über 180.000 Unzen Gold. Trotz gestiegener Kosten im zweiten Quartal liegt man weiterhin deutlich unter der doch sehr konservativen Guidance von 950 US-Dollar je Unze auf Gesamtjahressicht. Die Cash- und Bullionreserven konnten auf 83,8 Mio. CAD zum 29. Juli gesteigert werden. Eine im September 2017 fällige Anleihe in Höhe von 103 Mio. CAD sollte daher ohne größere Probleme abgelöst werden können. Die von uns in der letzten Ausgabe erwähnte Übernahme des Explorers **Temex Resources** ist unter Dach und Fach. Der Deal, der komplett in Aktien bezahlt wird, hat ein

Volumen von 24,25 Mio. CAD. Die Aktie der Kanadier gab mit dem Gesamtmarkt nach, konnte sich jetzt aber stabilisieren. **Neuleser können sich auf aktuellem Niveau noch positionieren. Die Übernahmefantasie durch Goldcorp und operative Erfolge lassen der Aktie Luft nach oben. Neuer Stopp: 0,75 CAD. (kh) ▲**

Lake Shore Gold



Aktien-Info

KAUFEN

Akt. Kurs	1,09 \$	KGW 15/16	-
Börsenwert	458 Mio. \$	ISIN	CA5107281084
Erstempfehlung	11.03.15	Kurstw.	23,9%

Newmarket Gold

Weiteres Rekordquartal

Die neue Gesellschaft **Newmarket Gold** hat nach der Übernahme von **Crocodile Gold** nun die Ergebnisse für das zweite Quartal vorgelegt. Im Q2 produzierten die Kanadier auf ihren Projekten in Australien 55.998 Unzen Gold zu All-In Produktionskosten (kurz AISC) von 1.037 US-Dollar (Q1: 938 US-Dollar) je Unze. Auf Halbjahressicht lagen die AISC bei 985 US-Dollar je Unze und erlaubten, es einen Nettoertrag von 27,8 Mio. CAD zu erwirtschaften. Die reinen Produktionskosten, also ohne administrativen Anteil, lagen kon-

stant bei 683 US-Dollar je Unze. Durch die Übernahme sind Sonderkosten entstanden, die sich negativ auf die AISC ausgewirkt haben. Es ist davon auszugehen, dass im Q3 diese Kennziffer wieder leicht sinken dürfte. Im Industrievergleich ist man zwar nicht der günstigste Produzent, muss sich allerdings auch nicht verstecken. Insbesondere beim Vergleich des Enterprise Values fällt hier eine deutliche Unterbewertung auf. So wird Newmarket lediglich mit 454 CAD je produzierter Unze bewertet. Die Konkurrenz liegt bei rund 2.000 CAD je Unze. Diese Lücke gilt es nach und nach zu schließen. Die Aktie der Gesellschaft ist noch nahezu

unbekannt am Markt und könnte ab September, wenn in Nordamerika wieder die Konferenzsaison beginnt, Fahrt aufnehmen. **Neuleser positionieren sich auf aktuellem Niveau. Den Stopp belassen wir bei 0,75 CAD. (kh) ▲**

Newmarket Gold



Aktien-Info

KAUFEN

Akt. Kurs	1,09 \$	KGW 15/16	-
Börsenwert	139,6 Mio. \$	ISIN	CA65158R1038
Erstempfehlung	01.07.15	Kurstw.	-4,3%

Kinross

Trotz Verlust Bilanz verbessert

Kinross ist unter den Tier I, also den größten Goldproduzenten, sicherlich die Gesellschaft mit den höchsten All-In Produktionskosten. Im Q2 lagen diese bei 1.011 US-Dollar. Zum Vergleich: **Barrick Gold** produzierte für 895 US-Dollar je Unze. Trotz eines Nettoverlustes von 83 Mio. CAD konnte das Unternehmen im Q2 einen freien Cashflow generieren und die Bilanz

stärken. Grund hierfür sind unter anderem Forex-Gewinne, ein weiterhin günstiger Ölpreis und operative Fortschritte. Der Verlust ist primär auf nicht verkaufte Goldunzen und den Produktionsausfall der Maricunga-Mine in Chile auf Grund der Wetterverhältnisse zurückzuführen. Die Kanadier sitzen außerdem auf über 1 Mrd. CAD an Barmitteln. Vorstandschef **Paul Rollinson** sieht Kinross daher bestens positioniert, um die aktuellen Geschehnisse am Markt mitzuspielen. Zudem operiere

Kinross am oberen Ende der Produktionsguidance von 2,4 bis 2,6 Mio. Unzen Gold und am unteren Ende der Kostenguidance 1.000 bis 1.100 US-Dollar je Unze. Die Aktie konnte seit Vorlage der Zahlen deutlich zulegen. In **Ausgabe 132** hatten wir Ihnen weiterhin zum Kauf geraten. Seitdem konnte die Aktie satte 25,2% gewinnen. **Wir halten Kinross nach wie vor für unterbewertet. Investoren mit langem Atem bauen eine kleine Position auf. Stopp: 1,90 CAD. (kh) ▲**

Technische Analysen

in Kooperation mit **sysmarket**



Edelmetalle: GOLD

Nur eine Korrektur im Abwärtstrend?

Gold (Continuus-Future, Comex, NY) unterschritt Mitte Juli das bisherige Tief bei 1.130,4 USD. Zuvor war es dem gelben Edelmetall nicht gelungen, die relevanten Widerstände zwischen 1.205 und 1.232 US-Dollar zu überwinden.

Die Abwärtsbewegung der letzten Tage hat den Gold Future bis 1.072,3 USD geführt. Damit wurde das "Fernziel", das ich bereits im Frühjahr 2013 ausgegeben hatte, nahezu erreicht. Aus der Wellentechnik hatte ich ein Tief bei 1.034 USD prognostiziert. Demnach kann die aktuelle Phase den Auftakt einer neuen Aufwärtsstruktur darstellen. Ob diese Aufwärtsbewegung eine übergeordnete Welle 5 wird oder "nur" eine Aufwärtskorrektur im Abwärtstrend ist momentan zweitrangig. Denn, im Falle eines Marktdrehs würde bereits das

minimale Retracement bei 1.273,9 USD notieren und damit ein Potenzial von rund 14% aufweisen.

Im Moment muss Stück für Stück im Markt erarbeitet werden. Die Wellen- und Fibonacci-Analysen sind positiv. Die Trendsituation sowie das Gesamtbild der Indikatoren ist noch negativ zu interpretieren.

Die ersten strategischen Supportmarken sehe ich bei 1.080, 1.072 sowie 1.034 USD.

Auf der Oberseite muss der Gold Future zumindest wieder über den Bereich der ehemaligen Tief-

punkte zwischen 1130 und 1141 US-Dollar ansteigen.

Achten Sie jetzt auf Muster, die den Charakter einer Bodenbildung aufweisen. (sys) ◀

Einen Detailchart finden Sie hier: <http://investor-magazin.de/?p=9763>



Unternehmen: BARRICK GOLD

Bärenflagge aufgelöst

Barrick Gold Corp. (USD, NYSE) löste die von mir markierte Bärenflagge nach unten auf. In der Folge gab es kein Halten mehr in der Aktie. Dabei wurde das Ziel aus der Bärenflagge bei 7,55 USD zügig abgearbeitet. Letzten Endes sackte Barrick bis zum 1,382-fachen Extensionslevel der Flagge bei 6,48 USD durch. Um 7,03 USD hat sich ein Volume Spike entwickelt.

Fakt ist, dass in den vergangenen Tagen viele Aktien den Besitzer gewechselt haben. Am 23.07. habe ich eine Serie von Handelsempfehlungen gegeben, die zum Aufbau einer strategischen Position führen. Ich erwarte in den nächsten Wochen analog zur Entwicklung im Gold Future eine schwankungsintensive Bodenbildungsphase. Die aktuellen Kurssteigerungen liefern erste Bausteine

eines unteren Umkehrsignals. Demnach könnte Barrick schnell bis 8,61 USD laufen und das dortige Gap schließen. In diesem Areal liegen zudem weitere taktische Widerstände. Ich weise darauf hin, dass bis zum ehemaligen Tiefpunkt bei 10,04 USD nur wenig kumuliertes Volumen ersichtlich ist. Fazit: Barrick folgte dem Plan der Bärenflagge und hat die Ziele auf Unter-

seite über Gebühr abgearbeitet. Sollte der Minenwert zwischen 7,03 und 6,15 USD eine belastbare Umkehrformation ausbilden, kön-

nen strategische Zukäufe ins Auge gefasst werden. Support sehe ich im Moment zwischen 7,03 und 6,52 USD. Auf der Oberseite könnte sich zwischen 8,08 und 8,61 USD ein erstes Angebot aufstellen. Planen Sie auf Sicht der kommenden Tage weiterhin heftige Schwankungen ein. (sys) ◀



Detailcharts und den aktuellen Disclaimer von **sysmarket** finden Sie auf www.investor-magazin.de



Musterdepots

Deutschland

Unser Depot kratzte zwischenzeitlich an der Plusmarke, nach dem Markteinbruch am Montag ging es aber wieder leicht bergab. Bei **BASF** ziehen wir den Stopp kräftig auf 75,12 Euro nach und stufen auf Halten ab. **DEAG** ist dagegen gut gelaufen, hier ziehen wir die Absicherung knapp über unseren Einstandskurs nach. **Cancom** kam trotz robuster Zahlen nicht richtig in Fahrt, wir bleiben dran. Aufgrund des aktuell schwierigen Umfelds fühlen wir uns mit unserer hohen Liquiditätsquote sehr wohl.

Stücke	Aktie	ISIN	Kaufdatum	Kaufkurs	Akt. Kurs	Gesamtwert in Euro	Entwicklung	Stopp-Loss	Votum
850	Klückner & Co.	DE000KC01000	21.05.2015	8,19 €	8,45 €	7.182,50	3,2%	7,40 € Kaufen	
250	Cancom	DE0005419105	28.05.2015	34,40 €	32,62 €	8.155,00	-5,2%	29,00 € Kaufen	
60	Puma	DE0006969603	04.06.2015	149,80 €	175,20 €	10.512,00	17,0%	130,00 € Kaufen	
110	BASF	DE000BASF111	09.07.2015	77,21 €	77,78 €	8.555,80	0,7%	75,12 € Halten	
1500	DEAG	DE000A0Z23G6	16.07.2015	5,25 €	6,59 €	9.885,00	25,5%	5,35 € Kaufen	
SUMME AKTIENBESTAND						44.290,30			
LIQUIDITÄT						54.131,65			
DEPOTWERT / VERÄNDERUNG						98.421,95	-1,58%		(Start: 21.05.15)

Rohstoffe

Der kanadische Dollar macht unserem Depot derzeit zu schaffen. Zwar haben sich die Kurse der Gesellschaften in den letzten Tagen auf Grund eines Anstiegs beim Goldpreis minimal erholen können, doch die Gewinne wurden auf Grund von Forex-Verlusten größtenteils aufgefressen. Seit Auflage unseres Musterdepots hat der Euro gegenüber dem Loonie 6,8% verloren. Da wir hier nicht mit Zertifikaten oder sonstigen Derivaten handeln wollen, müssen wir diese Tatsache wohl oder übel akzeptieren. Detaillierte Updates zu **Newmarket Gold** und **Lake Shore Gold** finden Sie auf Seite 6. Ein Handelsvolumen von 5.000 CAD in den letzten 5 Tagen hat ausgereicht, um die Aktie von Mundoro von 0,10 CAD auf 0,08 CAD. Der Cashbestand ist mittlerweile doppelt so hoch wie der Börsenwert. Wir hoffen, dass baldige Bohrergebnisse der Aktie auftrieb verleihen können.

Stücke	Aktie	ISIN	Kaufdatum	Kaufpreis Heimatbörse	Kaufpreis in Euro ¹	Akt. Kurs Heimatbörse	Gesamtwert in Euro	Entwicklung in %	Stop-Loss	Votum
50.000	True Gold Mining	CA89783T1021	29.07.2015	0,20	0,15	0,19	6536,00	-10,3%	0,18 \$ Kaufen	
30.000	Falco Resources	CA30606C1086	08.06.2015	0,42	0,30	0,32	6604,80	-26,6%	0,30 \$ Kaufen bis 0,42	
45.000	Mundoro Capital	CA6261351077	10.06.2015	0,11	0,08	0,08	2476,80	-30,7%	0,06 \$ Kaufen	
27.500	AuRico Metals	CA05157J1084	29.07.2015	0,53	0,39	0,54	10216,80	-3,5%	0,35 \$ Kaufen bis \$0,55	
14.000	Newmarket Gold	CA65158R1038	29.07.2015	1,09	0,77	1,04	10017,28	-7,1%	0,75 \$ Kaufen	
10.000	Lake Shore Gold	CA5107281084	29.07.2015	1,12	0,78	1,09	7499,20	-3,9%	0,75 \$ Kaufen	
SUMME WERT AKTIENBESTAND							43350,88			
LIQUIDITÄT							49233,50			
DEPOTWERT / VERÄNDERUNG							92584,38	-7,4%		

Umrechnungskurs: 1 CAD = 0,6880 Euro



EMPFEHLUNGSLISTE - DEUTSCHE WERTE

Unser Nachkauf bei der Aktie von WCM ist aufgegangen. Der gemittelte Einstiegskurs beträgt nun 2,16 Euro. Weiter kaufen bis 2,06 Euro. Beim Küchenhersteller **Alno** wurden wir leider ausgestoppt (Verlust von -4,8% seit Erstempfehlung). Da wir zwischenzeitlich mit mehr als 40% im Plus lagen, ist der Schmerz besonders groß.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Letztes Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung seit Empfehlung	Stopp	Votum
Munich Re	DE0008430026	15.07.2015	11.08.2015	170,10 €	171,00 €	0,5%	150,00 €	Kaufen
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	11.08.2015	12,35 €	29,13 €	135,9%	24,00 €	Kaufen bis €30
Cewe Stiftung	DE0005403901	18.02.2015	11.08.2015	55,60 €	49,50 €	-11,0%	47,50 €	Halten
Windeln.de	DE000WNDL110	17.06.2015	11.08.2015	11,30 €	12,01 €	6,3%	9,00 €	Kaufen
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	11.08.2015	32,70 €	82,32 €	151,7%	66,00 €	Halten
MBB SE	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	11.08.2015	20,93 €	24,70 €	18,0%	17,50 €	Kaufen
Twintec	DE000A0LSAT7	29.07.2015	-	1,13 €	1,07 €	-5,3%	0,85 €	Nachkauf bei €1,00
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	29.07.2015	23,68 €	36,53 €	54,3%	31,00 €	Halten
Bilfinger	DE0005909006	01.07.2015	29.07.2015	33,70 €	37,75 €	12,0%	30,00 €	Kaufen bis €35,50
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	29.07.2015	3,45 €	7,80 €	126,1%	5,99 €	Kaufen bis €7,25
RIB Software	DE000A0Z2XN6	01.04.2014	22.07.2015	10,81 €	15,30 €	41,5%	12,50 €	Halten
SGL Carbon	DE0007235301	22.04.2015	22.07.2015	14,25 €	15,83 €	11,1%	12,30 €	Kaufen
WCM	DE000A1X3X33	15.07.2015	-	2,16 €	2,08 €	-3,7%	1,65 €	Nachkauf bei €2,06
Aurelius	DE000A0JK2A8	16.04.2014	13.05.2015	23,20 €	42,16 €	81,7%	33,50 €	Halten
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	15.07.2015	13,19 €	36,88 €	179,6%	28,50 €	Kaufen bis €36,50
DEAG	DE000A0Z23G6	01.07.2015	-	5,40 €	6,59 €	22,0%	4,20 €	Nachkauf bei 5,35
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	18.09.2013	01.07.2015	7,22 €	7,95 €	10,1%	6,00 €	Kaufen
Publity	DE0006972508	10.06.2015	01.07.2015	28,00 €	37,33 €	33,3%	22,00 €	Nachkauf bei €26,50
AMP Biosimilars	DE000A0SMU87	24.06.2015	-	19,88 €	19,65 €	-1,1%	14,50 €	Nachkauf bei €19
GK Software	DE0007571424	21.01.2015	24.06.2015	32,55 €	33,40 €	2,6%	26,90 €	Nachkauf bei €32
VST Anleihe	DE000A1HPZD0	28.05.2014	24.06.2015	86,00%	81,10%	-5,7%	-	spekulativ Kaufen
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	03.06.2015	13,53 €	22,05 €	63,0%	18,00 €	Halten
M.A.X. Automation	DE0006580905	03.06.2015	-	5,20 €	5,57 €	7,1%	4,00 €	Nachkauf bei €5,5
W&W	DE0008051004	27.05.2015	-	17,18 €	16,81 €	-2,2%	14,00 €	Kaufen
Elmos Semiconductor	DE0005677108	05.03.2014	01.04.2015	12,09 €	15,55 €	28,6%	14,50 €	Halten
Surteco	DE0005176903	20.05.2015	-	23,80 €	21,01 €	-11,7%	20,50 €	Kaufen
Cancom	DE0005419105	09.02.2015	08.07.2015	37,55 €	32,62 €	-13,1%	29,00 €	Kaufen
Gamigo-Anleihe	DE000A1TNJY0	24.09.2014	13.05.2015	58,70%	91,50%	55,9%	75,00%	Kaufen
Westag & Getalit Vz.	DE0007775231	10.09.2014	13.05.2015	19,00 €	20,58 €	8,3%	16,00 €	Kaufen bis €19
Advantag AG	DE000A1EWVR2	14.05.2014	06.05.2015	6,40 €	6,50 €	1,6%	5,00 €	Kaufen bis €6,20
BayWa	DE0005194062	04.02.2015	06.05.2015	34,60 €	32,30 €	-6,6%	29,00 €	Kaufen
Invision	DE0005859698	15.10.2014	10.12.2014	39,50 €	38,05 €	-3,7%	37,50 €	Halten
Bijou Brigitte	DE0005229504	25.03.2015	01.04.2015	52,10 €	52,00 €	-0,2%	47,50 €	Kaufen
Cewe Stiftung	DE0005403901	18.02.2015	-	55,60 €	53,04 €	-4,6%	47,50 €	Kaufen



EMPFEHLUNGSLISTE - ROHSTOFFWERTE

Im Zuge der Erholung des Goldpreises in den letzten Handelstagen haben sich auch die Kurse unserer Empfehlungswerte größtenteils positiv entwickelt. Allgemein ist es bei den Rohstoffwerten aktuell eher ruhig. Wir befinden uns mitten in der Sommerpause. Updates zu **Lake Shore Gold**, **Newmarket Gold** und **Kinross** finden Sie auf Seite 6.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Letztes Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung seit Empfehlung	Stopp	Votum
Lake Shore Gold	CA5107281084	11.03.2015	12.08.2015	\$ 0,88	\$ 1,09	23,9%	0,75 \$	Kaufen
Kinross	CA4969024047	20.05.2015	12.08.2015	\$ 2,70	\$ 2,73	1,2%	1,90 \$	Nachkauf bei \$2,24
Newmarket Gold	CA65158R1038	01.07.2015	12.08.2015	\$ 1,09	\$ 1,04	-4,3%	0,75 \$	Kaufen
Kirkland Lake Gold	CA49740P1062	15.07.2015	22.07.2015	\$ 5,05	\$ 5,22	3,4%	4 \$	Halten
Kirkland Lake Gold 7,5%	CA49740PAC01	18.03.2015	22.07.2015	90,15%	98,10%	8,8%		Halten
Red Eagle Mining	CA7565662045	10.09.2014	22.07.2015	\$ 0,26	\$ 0,29	13,0%	0,23 \$	Kaufen
Deutsche Rohstoff	DE000A0XYG76	08.07.2015	15.07.2015	16,10 €	15,85 €	-1,6%	12,00 €	Kaufen €16,60/15,60
Avneel Gold	GB00B09Y5410	01.04.2015	17.06.2015	\$ 0,22	\$ 0,23	4,5%	0,13 \$	Kaufen
Corvus Gold	CA2210131058	29.04.2015	17.06.2015	\$ 0,69	\$ 0,52	-24,6%	0,45 \$	Kaufen \$0,7/0,68
Aldrige Minerals	CA0144301029	05.05.2015	03.06.2015	\$ 0,19	\$ 0,17	-10,5%	0,12 \$	Halten
True Gold Mining	CA89783T1021	22.10.2014	20.05.2015	\$ 0,28	\$ 0,19	-32,1%	0,14 \$	Kaufen
AuRico Metals	CA05157J1084	15.07.2015	-	\$ 0,53	\$ 0,54	2,9%	0,35 \$	Kaufen
Falco Resources	CA30606C1086	17.06.2015	-	\$ 0,40	\$ 0,32	-20,0%	0,25 \$	Kaufen \$0,42/0,38
Mariana Resources (*in GBX)	GB00B12GJ720	24.06.2015	-	£ 2,05	£ 2,17	5,9%	1,45 GBX	Spek. Kaufen 2,05/1,95
Mundoro Capital	CA6261351077	10.06.2015	-	\$ 0,11	\$ 0,08	-27,3%	0,06 \$	Kaufen \$0,11/0,10



Disclaimer

Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:
- keine

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro- Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenskonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und

Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):
Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):
http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf
Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):
http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einen Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanziert. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Hugo-Hoffmann-Ring 24 | 65795 Hattersheim am Main
Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329
E-Mail: info@investor-magazin.de

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:
www.investor-magazin.de**